

1665 Juli 6.

A

VERMITTLUNG VON BANNERHERR [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING
UND STATTHALTER JOHANN FRANZ REDING IM STREITE
ZWISCHEN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN UND FAEHNRICH
SEBASTIAN REDING

Bannerherr [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding und Statthalter Johann Franz Reding bezeugen durch Unterschrift und Siegel, dass zwischen Ritter Beat Jakob I. Zurlauben, Major, Landeshauptmann und Rat von Zug, einerseits und Fähnrich Sebastian Reding andererseits wegen einer bestimmten Summe Geldes, die Fähnrich Reding als Vogt der Kinder von Oberstlt. Johann Rudolf Reding selig "*an der Kammer unndt Officio Zue Meylandt noch Zue Erforderen*" habe, Streit ausgebrochen sei. Wie sie festgestellt hätten, gehe es in dieser Auseinandersetzung vor allem darum, wie obgenanntes Guthaben unter den besagten Vogtkindern und Zurlauben aufgeteilt werden solle.

"Wan solche Ihre streitsach sye uns mit treüwer übergab Rechtlichen UsZuesprechen überlassen, darüber wir Endtsundersezte, den vohm Ihnen obgesetzten beiden herren Contrahenten, uffgerichten, besiglet, Undtt unterschrybnen Contract verhört, abgelassen ... unndt Wol Erwogen, dass wir mit unser Uhrtheill Unndt Uspruch solche Ihro streitsach gänzlich bey angezogner Ihro uffgerichten verschrybung Unndt Übergab, Es gänzlich bewenden Unndt verbleiben lassen, also dass Wir selbige In Krefften erkennen."

Kopie
AH 30, 239

1656 August 7., Schwyz

A

ERKLAERUNG SEBASTIAN REDINGS IM STREIT ZWISCHEN IHM UND BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Ich Unterschrybner Bezeüge hiemit, Von Oberkheidt sambt der fründtschafft verordneter vogt, Herren Oberst Leütenamts Johan Rudolff Redings gewesner Landt-Vogts der Graffschafft Toggenburg, als meines geliebten Herren Schwehers sell hinderlassnen Kinderen Vogt Bekhen mit disem Schein, das weilen